

Reisebericht 6

*Wir machen mit Regen weiter, den ganzen Tag lang mit kurzen Unterbrechungen.
Snorre kommt schon nicht mehr aus seiner Koje raus, so frustriert ist er.
Wir fahren durch Orte mit lustigen Namen wie "Sto", "Klo" "Bo" usw.*



Der Plan war ja eigentlich auch mal die Angelruten zu benutzen. Aber bei Regen haben wir keinen Bock dazu.

Heute sahen wir zum ersten mal die typischen Holzgestelle, auf denen die berühmten Lofotenmumien vor sich hin trocknen. Leider sind keine mehr zu sehen, alle schon nach Afrika oder wer weiß wohin geschickt. Nur die paar einsamen Totenschädel hingen noch da. Mein Gott, sind die gruselig anzuschauen.



Die Küchenchefin brauchte wieder mal ein bisschen Auslauf (sie bekommt sonst schnell einen Lagerkoller). Wie immer kam sie mit Pilzen zurück.

Wir werden heute die Vesteralen bei Sauwetter verlassen und hoffen auf besseres Wetter auf den Lofoten. Vorher suchten wir noch nach einem langen, dünnen Riesen-Mann, der ein Kunstwerk sein soll. Wir fanden ihn auch, haben ihn aber nur aus der Ferne betrachtet, weil es Bindfäden regnete und ich hatte Angst zu rosten. Danke für den Tipp!



Wir suchten uns einen Platz zum schlafen . Morgen wollen wir mit der Fähre auf die Lofoten.

Die ganze Nacht trommelte Petrus auf unser Womo-Dach. Gegen morgen klarte es dann etwas auf.

Wir kauften noch im Rema Reker, Butter, Brötchen und Bamsemums für eine Kollegin von Heike. Als wir an den Anleger kamen, stand die Fähre schon da, das passte ja gut und wir setzten von Melbu nach Fiskebol über. Auf der Überfahrt gab es ein paar Schweinswale zu sehen.



Nun sind wir auf den Lofoten. Ab und zu zeigt sich mal ein Stück blauer Himmel . Immer wieder sehen wir die großen Holzgestelle für den Stockfisch.

Wir brauchen mal eine Pause. Also wird ein Campingplatz angesteuert und wir ruhen uns mal 2 Tage aus.

Wir stehen in Rystad mit Meerblick auf einem sehr kleinen Platz. Duschen ud WC sind sehr ordentlich.



Morgen soll es laut App mal nicht regnen. Wir sind heiß wie eine Bügelschnur aufs angeln. Abends lesen wir eure Kommentare. Vielen Dank dafür. Dabei müssen wieder ein paar Cousins von mir dran glauben. Dann gings in die Koje.

Wir haben lange gependt – und juhu, die Wetter-App hatte recht. Es zeigte sich leicht blauer Himmel. Aber jetzt ist ablaufendes Wasser. Also- wieder warten.

Jetzt wird erst mal fürstlich gefrühstückt. Danach sorgte die Küchenchefin in der näheren Umgebung für Nachtisch für heute Abend. Sie gibt wirklich alles um uns kulinarisch zu verwöhnen.



Endlich fahren wir los um den größten Fisch des Urlaubs von Land aus zu fangen. Wie soll ich sagen, wir waren sehr bemüht eine geeignete Stelle zu finden. Leider war das Wasser immer noch in die Gegenrichtung unterwegs. Wie machten ein paar Würfe um unsere ungeforderten Armmuskeln etwas zu trainieren. Wir hatten einfach kein Glück. Die Pilker verfangen sich im Kraut oder an Steinen.



Zu allem Unglück hakte Heike noch einen Mini-Köhler am Auge ein. Sie hat ihn bestimmt erschlagen mit ihrem Pilker . Wir konnten ihn leider nicht wieder zurücksetzen weil er schon unter Wasser seinen schweren Verletzungen erlegen ist. Eine Reanimation war nicht mehr möglich. Das hat uns sehr leid getan. Damit er nicht umsonst gestorben ist, wurde er für spätere Angelversuche eingefroren.

Nun sitzen wir wieder bei Regen im Womo.

Die Küchenchefin hat aus lauter Frust und uns zur Freude Schokomuffins mit ihrem " Omnia" gezaubert. Snorre mampfte ordentlich rein.



Das wars erst mal wieder von uns.

Morgen geht unsere Reise weiter, wir haben noch viel vor.

Bis dann ,euer Oetti

